

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 32

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

<p>für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Insertatenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ebed IX 0,197) (Ausland Postzuschlag).</p>	<p>Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p>Inhalt: Was für eine Aufgabe hat die Sekundarschule in unserem Volksleben? — Das Arbeitsprinzip in der Volksschule. — Berufswahl und Berufsberatung. — Wettbewerb. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Volksschule Nr. 15.</p>	

Was für eine Aufgabe hat die Sekundarschule in unserem Volksleben?

Von A. Sauer, Sekundarlehrer, Amriswil.

„Non scholæ, sed vitæ discimus.“

Es sind bald zwei Jahrtausende in den unermesslichen Strom der Vergangenheit hinabgesunken, seitdem das gewaltige Kulturvolk der Römer die Worte des obigen Mottos geprägt hat. Wie viel hat sich nicht während dieser Zeit auf den verschiedensten Gebieten menschlichen Handelns abgespielt? Altes wurde gestürzt, Neues, oft zum Teil Besseres, ist an dessen Stelle getreten, manchmal kehrte man jedoch auf einigen Um- und Irrwegen wieder zum Alten zurück. Dies zeigt uns im allgemeinen das Studium der Geschichte, im besonderen für das Gebiet der Schule die Pädagogik.

„Nicht für die Schule, sondern für's Leben lernen wir.“ In diesem kurzen Satz ist eigentlich die ganze Bedeutung, die Aufgabe und das zu erreichende Endziel der Schule klar und unzweifelhaft vorgezeichnet und zwar für eine jede einzelne Schule. Daraus ergibt sich als Folgerung, daß diese Aufgabe eine überaus große und nationale ist und sie wird ganz verschieden gelöst, je nach der Weltanschauung, unter welcher der Sinn des Lebens, der Lebensinhalt, erfaßt wird.

Ja, fragen wir uns: Was ist denn in der Schule für das Leben zu lernen? Die Antwort darauf ist nicht schwer, sie lautet: Nützliches, für das Alltagsleben Brauchbares, Kenntnisse, die ein späteres Fortkommen ermöglichen und zugleich den Charakter bilden und stählen, um nicht ein Demmschuh zu werden in der menschlichen Gesellschaft. Somit erblicke ich neben der allgemein erzieherischen die hauptsächlichste Aufgabe der Sek.-Schule in der Heranbildung brauchbarer, tüchtiger Glieder für das praktische Leben, sowohl in individueller wie in sozialer Hinsicht. Diese Leute sollen befähigt sein, sich eine auskömmliche, zufriedene Existenz nicht nur zu schaffen, sondern sie auch zu erhalten und mehr und mehr auszubauen. Zum Zwecke der Lösung dieses wichtigen Problems stellen wir zunächst folgende zwei Fragen:

1. Wer besucht im allgemeinen die Sekundar- oder Real- oder Bezirksschule?

2. Wie kann die Sekundarschule praktisch tüchtige Leute heran-